

und zwar die Hauptgemeinde im Thale, die dazu gehörigen Plätze Rofenberg, Müsenen, Aspen, Berg, und Steinböös auf dem südöstlichen Bergrücken.

Östlich am Eschnerberge zum Theil in der Fläche, und zum Theil auf der Anhöhe ist die Gemeinde Mauern zerstreut.

Dieser Eschnerberg ist fruchtbar, und die Ansicht reizend. Auf seiner grössten nördlichen Höhe erquicken durchmischte Laub und Nadelwälder das hingerichtete Auge; an der Ost-Ost-süd, — und zum Theil westsüdlichen Abdachung prangen herrliche Reeben in üppiger Fülle, und den andern Theil des Berges, samt den sanft abhängigen Ebenen zieren zwischen ländlichen schlechten, mit blühenden Baumgärten gruppirten Wohnungen, schöne Weingärten, fruchtbare Felder, und flurreiche Wiesen.

Der Boden ist da meistens leimichter Art, bis auf die westlich am Rheine liegende Fläche, die aus lockerer Sanderde besteht.

Diese anmuthige Gegend wird von dem andern östlichen Theil der unteren Landschaft, und der damit verbundenen Grafschaft Vaduz /:gewöhnlich die obere Landschaft genannt:/ sohin von dem ganzen übrigen Fürstenthume durch ein tiefes moosigtes Ried getrennt, das sie von Norden nach Westen, sohin östlich, und südlich im Umkreise umschliesst, und an manchen Orten eine Viertl- an anderen Orten aber auch eine halbe,

ja wohl eine ganze Stunde breit ist.

Zur Komunikation sind über dasselbe zwei beschüttete Seitenstrassen angebracht, deren eine von Mauern aus, und die andere von Eschen her, auf die Hauptlandstrasse führen, sohin da die Gemeinden auch unter sich Mittlstrassen unterhalten, diesen Theil mit dem anderen Lande verbinden.

Der östliche Theil der unteren, und die ganze obere Landschaft beginnt nördlich an der Vorarlberger Gränze, und dehnt sich nach Süden durch fünf leichte Stunden, oder dritthalb deutsche Meilen aus.

Das was hievon dem Durchreisenden sichtbar wird, ist der bewohnte Theil, er begreift in sich den westlichen Abhang einer von Norden